

„Safety 1st“ aktuell Wiesbaden, Juli 2014

Willkommen in der Arbeitswelt

Für viele Jugendliche beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt – der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben und der erste Ausbildungstag rückt näher. Damit stellt sich auch die Frage: **Worauf sollte man unbedingt achten? Welche Unterlagen sind wichtig? Das Schulportal www.safety1st.de zeigt, wie der Berufseinstieg gelingt.**

Mit dem Ausbildungsbeginn beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Die Aufregung vor dem ersten Arbeitstag im neuen Job ist in der Regel sehr groß. Deswegen sollte man sich so gut wie möglich darauf vorbereiten. Die Checkliste von „Safety 1st“ verrät, worauf es ankommt:

WORUM SICH AUSZUBILDENDE UND ARBEITGEBER ZU BEGINN DER AUSBILDUNG KÜMMERN MÜSSEN

AUSZUBILDENDE

- Antrag für eine Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug beim Finanzamt stellen und Bescheinigung beim Arbeitgeber abgeben
- Krankenkasse aussuchen
- Gehaltsgirokonto bei einer Bank oder Sparkasse einrichten
- Arbeitgeber nach vermögenswirksamen Leistungen fragen, Anlage dafür auswählen (auf staatliche Förderung achten!)
- sich über private Absicherung und Vorsorge informieren; private Haftpflichtversicherung ist ein Muss!
- sich über staatliche Fördermöglichkeiten während der Ausbildungszeit informieren (siehe unten)

ARBEITGEBER

- Meldung der Arbeitsaufnahme an das Finanzamt im elektronischen Verfahren (ELStAM-Verfahren)
- Aufnahme der Beschäftigung an die Krankenkasse melden
- automatischer Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung)
- Ausbilder/-in stellen; Ausbildungsinhalte festlegen
- regelmäßige Überprüfung, ob Ausbildungsziele erreicht wurden
- Lohnsteuer an das Finanzamt abführen, ebenfalls Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer
- den Auszubildenden in die Sicherheitsvorschriften des Betriebs/ Unternehmens einweisen

Quelle: www.safety1st.de

Tipp: Altvorsorge in der Ausbildung

In vielen Betrieben gibt es auch schon während der Ausbildung zusätzlich zum Gehalt die so genannten vermögenswirksamen Leistungen. Das sind Zahlungen der Arbeitgeber, die mithelfen, dass Arbeitnehmer ein Vermögen ansparen können. Je nach Höhe des Gehalts gibt es zudem staatliche Zuschüsse. Dieses Geld kann die Grundlage für die Altersvorsorge bilden. Bereits mit geringen monatlichen Beiträgen ist es möglich, auch in einen Riester-Vertrag einzusteigen.

Finanzhilfe in der Ausbildung

Wer wegen der Entfernung zum Ausbildungsplatz in eine andere Stadt ziehen muss, kann in finanzielle Engpässe geraten. Für Auszubildende, die nicht zuhause wohnen können, besteht deshalb die Möglichkeit, beim Arbeitsamt eine Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) zu beantragen. Mit dem BAB-Rechner kann jeder herausfinden, ob er berechtigt ist und wie viel er voraussichtlich bekommen wird: <http://babrechner.arbeitsagentur.de>

Über „Safety 1st“ : Das mehrfach prämierte Medienpaket „Safety 1st“ bietet mit dem Schulportal www.safety1st.de ein umfassendes Angebot an Arbeitsmaterialien zu sozialer Sicherung und private Vorsorge im Unterricht. Herausgeber ist die Stiftung Jugend und Bildung in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Weitere Informationen/Pressekontakt

Universum Kommunikation und Medien AG

Redaktion Jugend und Bildung

Taunusstraße 52

65183 Wiesbaden

E-Mail: redaktion@safety1st.de oder Heike.Reuther@universum.com

Telefon: 0611 /17 35 716 oder 0172 /45 41 999